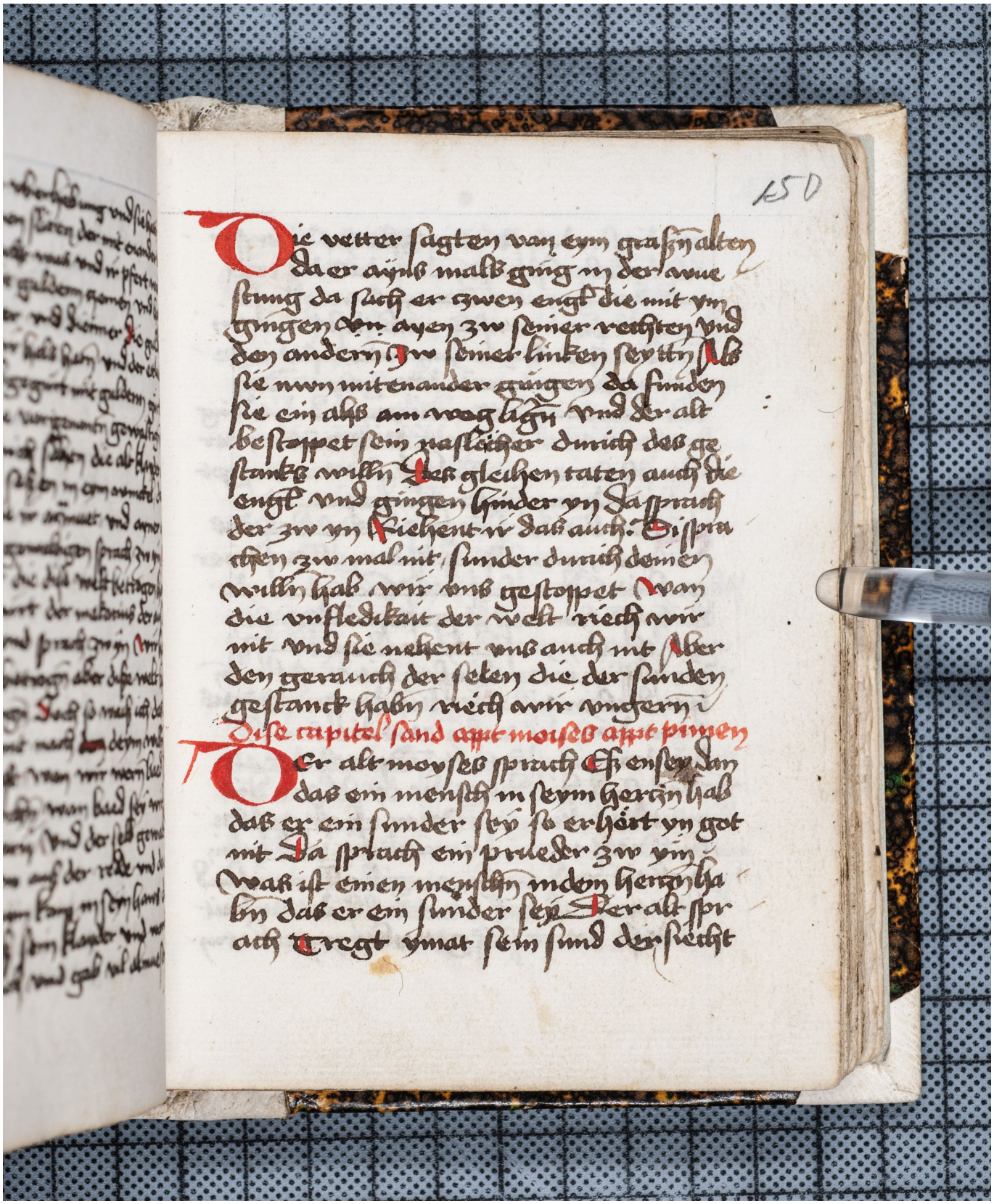
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41236
Copyright: Melk, Benediktinerstift



150

Die vetter sagten von eym grafen alten
da er aynes mals gieng in der wue
stung da sach er zwen engel die mit yn
gingen den ayen zw seiner rechten vnd
den andern zw seiner linken seytten Als
sie nun mitenander gingen da funden
sie ein aks am wege ligen vnd der alt
bestoppet sein nasloecher durich des ge
stankes willen Des gleichen taten auch die
engel vnd gingen hinder yn Da sprach
der zw yn Riechent er das auch? Sie spra
chen zw mal nit, sunder durich deiner
willen hab wir uns gestoppet Wan
die vnfledikait der welt riech wir
nit vnd sie nehent uns auch nit Aber
den geruch der seelen die der sunden
gestanck haben riech wir vnsern

Dise capitel sand apt moises apt pimen

Der alt moyses sprach Ei ensey den
das ein mensch in seym herzen hab
das er ein sunder sey so erhört yn got
nit Da sprach ein prueder zw yn
Was ist einen menschen in den herzen ha
ben das er ein sunder sey Der alt spr
ach Tregt ymat sein sund der siecht